



Das Totenschiff: Johann
Leutgeb (Stanislawski) |
Foto: Kristine Tornquist

16:00 Reaktor (Premiere)

25.11. 16:00, 26.–29.11.2018 19:30 (weitere Vorstellungen)

DAS TOTENSCHIFF

Oskar Aichinger Musik | Kristine Tornquist nach B. Traven Libretto
Gernot Heinrich Gale | Romana Amerling Schicksal | Johann Leutgeb
Stanislawski | Bernhard Landauer Countertenor | Richard Klein Tenor |
Clemens Kölbl Bariton | Horst Lamnek Bassbariton/Bass
Jury Everhartz Musikalische Leitung, Produktion | Kristine Tornquist Regie |
Max Kaufmann, Mirjam Mercedes-Salzer Bühne | Nora Scheidl Kostüm |
Edgar Aichinger Technik | Sophia Thomasberger Regieassistenz | Angela
Karpouzi Kostümassistenz | Benjamin McQuade, Petra Giacalone
Korrepitition | Katharina Hollerwöger Obertitel | Marie Theissing Hospitantz |
Barbara Vanura Presse | Jury Everhartz Produktion
ensemble sirene | Olivera Milovanovic Flöte | Stefan Peindl Oboe,
Englischhorn | Thomas Schön Klarinette, Bassklarinette | Angelika Riedl
Fagott, Kontrafagott | Raphael Trimmel, Luis Abicht Trompete, Kornett |
Hermann Ebner, Erwin Schwengerer Horn | Nikolaus Singhania, Toni
Zechner Posaune | Friedrich Gindlhumer Tuba | Martin Siewert E-Gitarre |
Martina Reiter Viola | Irene Frank Violoncello | Max Calanducci Schlagwerk

Oskar Aichinger / Kristine Tornquist: *Das Totenschiff*.

Kammeroper in zwei Akten nach B. Traven (2018 ^{UA}) – 110' (inkl. Pause)

Produktion sirene Operntheater in Kooperation mit Wien Modern | Dank → Band A-Z / Aichinger
GP (Zählkarten) ! | € 25,- (<27: 50%)

Oskar Aichingers neue Oper führt in die Gefahrenzone des Kapitalismus:
Im *Totenschiff* nach dem Schriftsteller B. Traven machen Geld und Gesetz
gemeinsame Sache. Wer nämlich ersteres nicht hat, auf dessen Seite steht das
zweite nicht. Und wer das Gesetz nicht auf seiner Seite hat, ist als Rechtloser
verraten und ans Geld verkauft. Gale, der Held des *Totenschiffs*, landet, nach-
dem er seine Papiere verloren hat, unversehens auf der Seite derer, die keine
Rechte mehr haben. Ohne Papiere und Aufenthaltsgenehmigung von der
Staatengesellschaft an Land nicht mehr geduldet, bleibt ihm nur, aufs Meer
auszuweichen. Doch auch auf See muss er auf den sogenannten Totenschiffen
anheuern, schwimmenden Höllen wie der Yorikke, die als Schmuggelware
Waffen im rechtsfreien Raum der Weltmeere bewegen oder – wie im Roman
die Empress of Madagaskar und im wirklichen Leben die Lucona – nur noch
durch ihren Untergang als Versicherungsfall dienen.

«Er ist zunächst ein Mann, der die gesellschaftlichen Zusammenhänge gut erkannt hat.
Bitter ist er und hart, wenn er zuschlägt. Es trifft alles, was er sagt: die Kritik an dieser
Zivilisation, der Spott, der Hieb – alles.» (Kurt Tucholsky über B. Traven)

SA
ST
VON